

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 19 (1912)
Heft: 8

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Monatschrift“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des Schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einfeleln, 23. Febr. 1912. || Nr. 8 || 19. Jahrgang.

Redaktionskommission:

H. Rektor Keller, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die H. Seminar-Direktoren Paul Diebold
Rickenbach (Schwyz) und Laur. Rogger, Distrikt, Herr Lehrer J. Seib, Amden (St. Gallen)
und Herr Clemens Frei zum „Storchen“, Einfeleln. Einfelelungen sind an letzteren, als den
Chef-Redaktor, zu richten. Inserat-Aufträge aber an H. Haasenstein & Vogler in Luzern

Abonnement:

Ercheint wöchentl. einmal und kostet jährlich Fr. 4.50 mit Portogulage.
Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagshandlung Einfeleln.

Krankenkasse des Vereins kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz:
Verbandspräsident Hr. Lehrer J. Oelch, St. Fiden; Verbandskassier Hr. Lehrer Alf.
Engeler, Lachen-Bonwil (Cheq IX 0,521).

Inhalt: Ein vielfach verkanntes Erziehungsproblem. — Energie-Umformungen. — Kunstmalerei
Prof. Viktor Schneider in Näfels. — Pädagogisches Allerlei. — Die Lehrgänge. — Von unserer
Krankenkasse. — Achtung. — Briefkasten. — Inserate.

Ein vielfach verkanntes Erziehungsproblem.

H. Amberg, Curat, Sursee.

Weit verbreitet ist die Meinung, daß die eigentliche Erziehung erst
stattzufinden habe, wenn das Kind bereits einige Jahre alt geworden ist
und schon begonnen hat, in die Schule zu gehen. Das ist aber eine
ganz und gar irrthümliche Auffassung. Denn mit der Erziehung kann
nicht früh genug angefangen werden. Man wird sich hievon überzeugen,
sobald man darüber nachdenkt, wie sehr sich die Persönlichkeit des Kindes
in den ersten fünf bis 6 Jahren entwickelt und bildet.

Die Seele des jungen Menschen gleicht einer unbeschriebenen Tafel.
Es erwacht jedoch in den ersten Tagen schon das geistige und das phy-
sische Leben. Die Sinne nehmen auf eine Fülle von Vorstellungen, die
sodann der Geist zu verarbeiten hat. Die Sprache macht derartige Fort-
schritte, daß die Gedanken immer mehr und mehr ihren Ausdruck finden.
Ebenso treten die bis anhin geschlummerten Charakterzüge dermaßen zum
Vorscheine, daß man erkennen kann, wie das Wesen des Betreffenden